

Siefiges.

Indianapolis, Ind., 22. Juli 1884.

Stoffhandelsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Wm. Kolbe, Knabe, 20. Juli.
Peter Reid, Mädchen, 17. Juli.
Simon Baus, Knabe, 12. Juli.
William Steffen, Mädchen, 12. Juli.
George Bancamp, Mädchen, 10. Juli.
John Schmutte, Knabe, 22. Juli.
Ernst Adolai, Knabe, 20. Juli.
W. S. Cochlin, Knabe, 21. Juli.

Verheirathet.

Wm. Nealeigh mit Rachel Thomas.
Ernst Wm. Trigg mit Ida Dupuis.
Gust. F. Hofmann mit Mary McMahon.

Todesfälle.

— Tod, 4 Tage, 20. Juli.
Alfred Bannot, 61 Jahre, 20. Juli.
Elizabeth Schellin, 8 Monate, 20. Juli.
Rose Conelson, 82 Jahre, 21. Juli.

Im Courthouse werden jetzt einige notwendige Reparaturen vollzogen.

— Verlangt Mucko's "Havana Best Cigars."

Das G. A. U. Monument-Comité hält eine Sitzung künftigen Montag in General Carnahan's Office ab.

— Gesundheitsbeamter Barker begann gestern mit einer Inspektion der Keller in dem Geschäftsviertel der Stadt.

— Kaufte einen Bedarf an Thee und Kaffee bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Charles Baer wurde zum Testamentsvollstrecker über den Nachlass von Rufus Baer ernannt.

Im Criminalgericht wird heute Marion Scott wegen Einbruchs verurteilt. Der Fall wurde von Greenfield, Ind. hierher verlegt.

— Einbrecher plünderten den Hause des Herrn Curtis No. 385 Nord Illinois Straße einen Besuch ab und nahmen einen Haufen plattirte Waaren mit.

Das St. Vincent Krankenhaus hat das Ray House an der Ecke der Süd und Delaware Straße angekauft. Das Spital soll dahin verlegt werden.

— Versichert Euer Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Fred. Wertz, Agent.
No. 18 Virginia Avenue.

Die State Savings and Loan Association of Indianapolis wurde gestern in dem Bureau des Staatssekretärs mit \$500,000 Kapital incorporiert.

Der Prozess von James Wilson gegen George Reagan wegen Verführung seiner Frau ist eingeleitet worden, weil die Parteien sich auf gutlichem Wege einigten.

— 6 Pfund Golden Rio Kaffee kosten nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Der Foreman Morrell ist jetzt wieder einem neuen Detective übergeben worden, nachdem die Suche von verdächtigen Detectives und Detectivesagenturen die Suche aufgegeben worden war.

Gestern Abend war eine Sitzung des Stadtraths, in der wegen der Eröffnung eines Schulspäthens verhandelt wurde. Es kam jedoch zu keinem Resultate.

Eine wahrhaft brillante Beaufichtigung muß im heutigen Jrenhaufen herrschen. Die letzte Woche ist erst ein Jrenhaufen ausgebrochen und gestern wieder einer. Sein Name ist A. Herrmann.

Das republikanische Staatscomité hat sich ein Zimmer im Braden Block an der Ecke von Ohio und Meridian Straße gemietet. Dasselbe sollen dessen Dokumente, welche für die Öffentlichkeit bestimmt sind, aufbewahrt werden.

Um zu erzählen, wie die Kaffeebohnen in dem Sod sind, müßt ihr ein Pfund grünen Kaffee nachschauen. Als dann ist das Gewicht des Sackes zu schätzen, welcher in dem einen Schälchen in 200 Ost Washingtonstraße steht.

Emil Müller.

Die County Commisäre werden vorläufig nur das Hauptgebäude des Arbeitshauses errichten lassen. Sie haben den Bau Herrn Conley als dem Wenigstehenden für \$70,850 übertragen. Morgen werden sie Angebote für Rohstoffe entgegennehmen.

Die Demokraten der 1. Ward halten am Donnerstag Abend in Van-Hildes Halle und die der 2. Ward in Robinsons Garten am Mittwoch Abend Sitzungen ab, wobei in letzterer die Gründung eines Cleveland und Hendricks Clubs beschlossen werden soll.

Vergangene Nacht brannte etwa 7 Meilen von hier eine große, Herren-Banner Klinger gebäude Scheune ab, in der sich außer großen Mengen Getreide und Stroh auch eine bedeutende Quantität Getreide befand. Der Wichter der Farm Herr Charles Omer erleidet dadurch einen Verlust von über \$4000.

Im Stadtrath fragte gestern ein Mitglied den städtischen Anwalt, ob die Straßeneingangsgebühren zum Ausdehnen ihres Gebietes gezwungen werden können. Natürlich antwortete der Herr Stadtanwalt mit Nein. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß die Gebühre um den Bau neuer Linien keinen Pfifferling wert sind, wenn die Gebühre ihres Gebietes gezwungen werden können. Natürlich antwortete der Herr Stadtanwalt mit Nein. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß die Gebühre um den Bau neuer Linien keinen Pfifferling wert sind, wenn die Gebühre ihres Gebietes gezwungen werden können.

Eine Frau, die den Namen ihres Mannes nicht kennt.

Gestern erhielt die hiesige Polizeiverwaltung von Alf W. Burnett, Chief der Charleston (W. V.) Detective Agentur ein Circular, worin angefragt wird, ob man hier den Namen resp. richtigen Namen eines Mannes nicht angeben könnte, der im Jahre 1882 in Columbus, O., im Zuchthaus unter dem Namen G. F. Davis gefangen sei. Frau Anna G. Moore von Ost Liverpool, O., wünschte denselben nämlich zu wissen, da sie eigentlich selbst nicht wisse, wie sie sich rechtmäßig zu nennen habe.

Das Vorleben dieses Gruppibuben, Gauners und Diebes ist eine höchst interessante und wird durch das Circular Schritt für Schritt verfolgt.

Unter dem Namen Harry Ford ließ er sich in Dixon, Ill. in die Ver. Staaten Armee aufnehmen. Das Soldatenleben scheint ihm aber wenig begehrt zu haben, denn schon kurze Zeit darauf desertierte er.

Nun folgt eine Reihe von Verbrechen in verschiedenen Staaten und Städten, die ihm alle zur Last gelegt, aber nicht bewiesen wurden. Im Jahre 1874 gelang es endlich ihm zu überführen und auf 4 Jahre ins Zuchthaus einzuperrern. Den Namen Ford hatte er hier abgelegt und mit Frank Young vertauscht. Dann hinterließ er Spuren seiner Anwesenheit in St. Louis, Philadelphia und anderen Städten, doch scheint er eine besondere Vorliebe für die Städte im Ohiothal gehabt zu haben. Einmal war er sogar des Mordes angeklagt, wußte sich aber herauszureden.

Hier flieht der Patron unter dem Namen Southgate in lebhafter Erinnerung. Er verlobte sich mit einem Mädchen im Süden der Stadt und nannte sich dabei wieder Harry Ford. Der Southgate'sche Bankraub vor 8 oder 10 Jahren machte u. a. f. Aufsehen, und die Art, wie er zu seiner Verhaftung ausgeschickten Polizisten an der Nase herumführte, ist wahrhaft originell. Er war jeden Tag anders gekleidet und sah den einen Tag aus, wie ein Farmer, den andern wie ein Lebemann, den dritten als Grünhorn u. a. f. Bei einem seiner Spaziergänge bemerkte er, daß die Polizisten ein Auge auf ihn hatten und froh war er war, trat er auf sie zu, stellte sich als Detective aus Cincinnati vor und traktierte sie im nächsten Saloon. Selbstverständlich waren nun die Polizisten überzeugt, daß der Detective nicht der gefaschte Verbrecher war. Auch dem Police Board spielte er mit einer Freiheit sonder Gleichen einen Streich. Doch der Streich geht so lange zum Brannen, bis er bricht. Endlich gelang es ihn einzufangen und er wurde zu 7 Jahren Zuchthaus und \$10,000 Geldbuße verurteilt.

Im Zuchthaus wandte er das bekannte Mittel der Zuchthausheben an, sich ein schwindelhaftes Aussehen zu geben indem er Seife trug. Es gelang ihm hierdurch auch seine Begehrigkeit zu erwecken. Er lebte nach Ohio zurück. Kurze Zeit darauf war er in eine Schiffsaffäre verwickelt, die ihn wieder ins Zuchthaus in Columbus brachte, wo er starb. Auf seinem Arm finden sich die Buchstaben G. F. F. eingestrichen, weshalb man glaubt, daß Ford sein richtiger Name war.

Erwisch.

Wir berichteten vor einigen Wochen, daß ein Mann der sich Charles Stinson nannte, das California House kaufte, davon Besitz ergriff, die Einnahme bis zum anderen Tag in seine Tasche steckte und dann ohne einen Cent der bedungenen Kaufsumme begabt zu haben, verschwunden war.

Gestern Abend wurde es dem Polizeibeamten Haley gelacht, daß Stinson, den seit der die Polizei eifrig suchte, in der Stadt sei. In Folge dessen weichte dieser noch seinen Kameraden Laporte in seinen Plan, den Gauner zu fangen ein, und begann mit ihm in Civiltät zu spielen.

Die Suche, lange vergebens, denn schon glaubten die beiden die Suche für den gestrigen Tag abbrechen zu müssen, als Haley um 9 Uhr Abends an Süd Meridian Straße plötzlich den Gauner vor sich sah. Der Bursche, der die Beamten trotz der Zivilität sofort erkannte, flüchtete und gab Hersempel. Eine wilde Jagd begann, die damit endete, daß Haley dem Spitzbuben einige blaue Bohnen nachschickte, was denn diesen, in Anbetracht des Unfalls, daß für ihn das Leben, der Güter höchstes ist, doch bewog, stehen zu bleiben und sich gefangen zu geben.

Bei der Durchsuchung seiner Person, fand man die Adressen anrüchiger Diebshefen und Gauner in New York, ferner eine goldene Uhr, von der man glaubt, daß es dieselbe sei, welche am Samstag Abend Herrn Mai auf so geschickte Art und Weise abgegaunert wurde.

Außer der Schwindelerei mit dem Kaufe des California House, hat der Gruppibube vermuthlich noch eine Reihe von anderen Verbrechen und Verbrechen, die hier in letzter Zeit auf so geführene Weise ausgeführt wurden, auf dem Kerbholz. So glaubt man in ihm auch den Geschwindler und Dieb entdeckt zu haben, der in Bates House sein Wesen trieb.

Man glaubt ferner, daß die gegen ihn eingeleitete Untersuchung noch einige andere interessante Sachen, die seiner noch nicht aufgefakt werden konnten, aufdecken wird.

Signatur der Councilmen.

Auf Empfehlung des städtischen Ingenieurs wurde die Auszahlung folgender Beträge beschlossen: An John E. Shier für Arbeiter an 11th Str. \$520.61 an Fred. Gansberg, Arbeiter an Willow Str. \$886.01 an R. P. Dunning, Arbeiter an Broadway Str. \$1260.40, und Arbeiter an Virginia Ave. \$167.10, Gamway und Cooper, Arbeiter an East Str. \$502.61, E. S. Roney, Arbeiter an Kastle Str. \$904.73, A. Bruce für Gill Str. Abzugskonto \$1228.53, Thomas Gunning, Arbeiter an Wilkins Straße \$425.56, Aaron Grube, Brücke über Bogues Run \$670.

Von der Flower Mission wurde ein Gesuch um eine monatliche Bewilligung von \$200 vorgelegt, welche notwendig sei um, die Schulen für Krankefrauen zu erhalten.

Es wurde dargelegt, daß das Geld der Flower Mission in Gelder und Scherpe's Bank hinterlegt, also augenblicklich nicht zu haben sei, daß sie jetzt schon ungefähr \$2,700 für die Schule ausgegeben worden seien, wozu die Stadt bloß \$700 hergegeben habe, daß die Schule durchschnittlich \$270 pro Monat koste, und daß wenn die Stadt \$200 hergäbe, die übrigen \$70 schon aus Privatmitteln aufgebracht werden.

Fast eine ganze Stunde lang wurde über die Sache debattiert. Hospital-Inspektorin Dr. Whiffard erklärte, daß die Schule einnehmen Krankefrauen in ganz vorzügliche Dienste leisten und daß er kaum begreife, wie es früher möglich gewesen sei, ohne dieselben auszukommen.

Holman beantragte, die \$200 pro Monat zu bewilligen, aber Downing opierte und beantragte statt der Wäckerinnen der Flower Mission Schule, farmbezogene Schwestern anzustellen. Der Antrag Downing wurde auf den Tisch gelegt und der Holman's auf 18 gegen 4 Stimmen angenommen.

Vom Gesundheitsrath ließ ein Schreiben ein, worin auf die drohende Gefahr einer Choleraepidemie und die Nothwendigkeit einer gründlichen Reinigung und Reinigung der Straßen hingewiesen wird.

Der Straßencommissär wurde demzufolge beauftragt, eine genügende Anzahl Leute für die Reinigung der Straßen anzustellen.

Der Hospital-Board empfahl die Anstellung eines Superintendenten des Blatternhospitals zu einem Gehalt von nicht über \$1000 pro Jahr.

Spahr opponierte. Er sagte, der Board sei nicht gesetzlich constituirt und er werde sich im Falle der Annahme des Vorschlags an die Gerichte wenden. Trotzdem wurde der Vorschlag angenommen.

Eine Resolution wurde angenommen, die Ausbuchtung der Straßenbahn an College Avenue nördlich von Bruce Str zu verlangen.

Der städtische Gesundheitsrath wurde angewiesen zu unteruchen, ob der „State Ditch“ gesundheitsgefährlich sei.

Der Stadtinspektor wurde angewiesen, zu Angelegenheiten die Errichtung eines Spritzenhauses an Prospect Straße aufzufordern. Die Kosten des Gebäudes sollen \$4300 nicht übersteigen.

Mit 12 gegen 11 Stimmen wurde die Wiedereröffnung des Feuerwehrrathes beschlossen.

Eine Resolution, den Keagan Markt für drei Jahre zu \$50 pro Monat zu mieten, wurde angenommen. Drei Ordinanzen zur Erledigung der zwischen den Plumbers und der Wasserwerk Gesellschaft schwebenden Streitfrage wurden eingebracht. Zwei, welche von Spahr eingebracht wurden, bedingten die Erlaubnis der Wasserwerkgesellschaft zur Herstellung einer Verbindung, die andere von Rad eingebracht, gefahlet die Verbindung ohne diese Erlaubnis. Die drei Ordinanzen wurden an das Comité für Wasserleitung verwiesen.

Spahr reichte Ordinanzen zum Widerruf der von Electric Telephone Co. und der American Electric Telephone Co. bewilligten Concession ein.

Die Anstellung eines Bahnwärters an Ost Michigan Str. wurde beschlossen.

Der Antrag zur Erhöhung des Miethaus der Morris Str. und der Antrag zur Errichtung einer Mauer in Bogues Run an Macaulay Str. wurde an das Straßen-Comité verwiesen.

Suppermitt.

B. Vater, Framehaus an Park Ave. zw. 6. und 7. Str. \$1000.
Alphons Cevalier, Anbau an Haus an South East Straße nahe Washington Str. \$250.

Catharina Dippel, Cottage an Donnelly Str. zwischen Remington und Franklin Str. \$1075.

Sheppard E. Epler, Framehaus an East Str. Clair Str. nahe East Str. \$1000.

Margarethe Beder, Cottage an Iowa Str. zw. East Str. und Madison Avenue. \$1000.

E. W. Hiley, Cottage an Missouri Str. zw. McGarty und Ray Str. \$400.
R. Perry, Cottage an Torbett Str. zw. Camp und Brooks Str. \$600.

— Kaufe Mucko's "Best Havana Cigars." —

— Vergeßt nicht bei mir für einen Dollar Kaffee zu kaufen, und euch ein „guasticket“ geben zu lassen, wonach ihr die Zahl der Kaffeebohnen in dem Sack, welcher in dem Aufhängekasten in dem Schaufenster in 200 Ost Washingtonstraße steht, errathen könnt. Derjenige, der die Zahl am nächsten richtig errätht, erhält am 1. Januar 1885 ein Paar mit freiem Platz.

Emil Müller.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KOPPER.

CHRISTIAN WATERMAN.

Kopper & Waterman,

(Nachfolger von Kohl & Kopper.)

Großhändler in Whiskies und Weinen,

No. 33 Ost Maryland Straße.

Wm. H. Scherer, Agent.

Indianapolis, Ind.

Registerdienst.

Heute Abend hatten die Marschälle für den Fackelzug eine Sitzung ab. Eine Preisliste ist noch von Danville angekommen worden.

Die gestern mitgetheilte Marschroute des Fackelzuges enthält einige Unrichtigkeiten, die wir hierdurch berichtigen.

Der Abmarsch erfolgt von der Turnhalle, von da geht es westlich bis Delaware, nördlich zur Washington, östlich bis Ost Straße, worauf der Contra-marsch folgt, westlich bis Illinois, nördlich zur Market, östlich zum Circle, südlich um den Circle herum, nördlich zur Nord, östlich zur Delaware und nördlich an Alabama Straße zum Ausstellungsgebäude.

Gern geben wir nochmals dem Wunsch der Festcomité Ausdruck, daß während der Festlichkeiten die hiesigen Bürger ihre Häuser hübsch dekoriren und dieselben während des Fackelzuges am Samstag illuminiren möchten.

Wir versichern hiermit das vollständige Festprogramm.

Samstag, den 26. Juli, 1884.
Empfang der Gäste am Bahnhof. Begleitung derselben mit Musik nach dem Hauptquartier—Europa Haus Beethoven.

Abend:

8 Uhr. Großer Fackelzug.

9 Uhr. Empfangs-Concert im Ausstellungsgebäude.

1. Fest-Orchester. Feiner.

2. Orchester. Feiner.

3. Orchester. Feiner.

4. Orchester. Feiner.

5. Orchester. Feiner.

6. Orchester. Feiner.

7. Orchester. Feiner.

8. Orchester. Feiner.

9. Orchester. Feiner.

10. Orchester. Feiner.

11. Orchester. Feiner.

12. Orchester. Feiner.

13. Orchester. Feiner.

14. Orchester. Feiner.

15. Orchester. Feiner.

16. Orchester. Feiner.

17. Orchester. Feiner.

18. Orchester. Feiner.

19. Orchester. Feiner.

20. Orchester. Feiner.

21. Orchester. Feiner.

22. Orchester. Feiner.

23. Orchester. Feiner.

24. Orchester. Feiner.

25. Orchester. Feiner.

26. Orchester. Feiner.

27. Orchester. Feiner.

28. Orchester. Feiner.

29. Orchester. Feiner.

30. Orchester. Feiner.

31. Orchester. Feiner.

32. Orchester. Feiner.

33. Orchester. Feiner.

34. Orchester. Feiner.

35. Orchester. Feiner.

36. Orchester. Feiner.

37. Orchester. Feiner.

38. Orchester. Feiner.

39. Orchester. Feiner.

40. Orchester. Feiner.

41. Orchester. Feiner.

42. Orchester. Feiner.

43. Orchester. Feiner.

44. Orchester. Feiner.

45. Orchester. Feiner.

46. Orchester. Feiner.

47. Orchester. Feiner.

48. Orchester. Feiner.

49. Orchester. Feiner.

50. Orchester. Feiner.

51. Orchester. Feiner.

52. Orchester. Feiner.

53. Orchester. Feiner.

54. Orchester. Feiner.

55. Orchester. Feiner.

56. Orchester. Feiner.

57. Orchester. Feiner.

58. Orchester. Feiner.

59. Orchester. Feiner.

60. Orchester. Feiner.

61. Orchester. Feiner.

62. Orchester. Feiner.

63. Orchester. Feiner.

64. Orchester. Feiner.

65. Orchester. Feiner.

66. Orchester. Feiner.

67. Orchester. Feiner.

68. Orchester. Feiner.

69. Orchester. Feiner.

70. Orchester. Feiner.

Mayors Court.

Die Kunde von dem Tode des Erzgäuners Charles C. Stinson hatte heute Morgen eine große Menge Neugieriger in die Mayors Court geführt. Wenn ein Wunderthier zu sehen gewesen wäre, der Andrang hätte nicht härter sein können. Der Verhaftete, ein hübscher, elegant gekleideter 25jähriger Mann, scheint trotz seiner Jugend doch schon eine gehörige Erfahrung in der Verbrecherlaufbahn zu besitzen, denn mit frechem Blick und cynischem Lächeln blickte er die Neugierigen an, die die gekommen waren ihn zu identifiziren. Der Befehl der California House war der Letzte, der ihm gegenüber gestellt wurde, doch machte derselbe eine so zweifelhafte Aussage, daß man den Burschen deßwegen kaum beim Kreuzen fassen kann.

Indessen erklärten der Besitzer des Sherman House und der Polizeibefehlshaber Patterson, ziemlich positiv in ihm den Mann wieder zu erkennen, der vor einigen Wochen Abends nach dem Sherman House gekommen und mit Pferd und Wagen Patterson's davon gefahren sei. Stinson erwiderte sich nach dem besten Abolaten in der Stadt. Gegen Jeden derselben hatte er etwas einzuwenden und es schien beinahe als ob er sie alle als Dummköpfe behandeln, sich aber als den Befehlshaber darstellte wollte. Endlich entschied er sich für Herrn Duncan. Stinson versicherte auf ein vorläufiges Verhör und wurde den Großgeschworenen überliefert.

Wm. Hughes und Thomas Walls sind zwei verdächtige Gestalten, denen man besser aus dem Wege geht, wenn man ihnen Abends auf der Straße allein begegnet. Gestern waren sie in etwa einem Dutzend Gänser an Stevens und Ost Straße, in denen sie sich überall ein Glas Wasser geben ließen. Die Strohe wurden vorläufig festgehalten, da man auf ihre Antecedenten neugierig ist.

John W. Fuller wurde wegen Freundschaft und Widerleistung bei seiner Verhaftung bestraft.

Thomas Gogin und Charles Dau-gerty waren beim Gaunern ohne Lizenz betroffen worden, weshalb sie mit einer Geldstrafe belegt wurden.

Lucinda Bradshaw, Rachel Barbour und Isaac Barbour halten eine Kellerei unter sich angezettelt gehabt und es fehlte nicht viel, so wäre eine Fortsetzung derselben in der Mayors Court erfolgt. Die jährlich anwesenden Zuschauer konnten sich vor Heiterkeit während dieses Verhörs kaum fassen und man sah Personen, denen vom Lachen die Bissen tränen aus den Augen liefen. Die drei wurden bestraft.

Richard Merrick hatte sich deßhalb zu verantworten, weil er Minderjährige erlaubt haben sollte, in seinem Lokal Pool zu spielen. Es scheint indessen, daß die Polizei an Herrn Merrick aus irgend welchen Ursachen ihr Mißfallen äußern oder sich für irgend Etwas rächen will. Der Mayor hat sich seine Entscheidung bis zur nächsten Sitzung aufgeschoben.

Ferner zierten noch nach einander 6 Bagabunden, 3 Betrunkene und 2 Prostituirte die Anklagebank. Sie alle erhielten die üblichen Strafen.

— Kaufe Mucko's "Best Havana Cigars." —

Seife!



Electric Light Soap.

Espariet nach einem glänzend neuen Methode. Aus unerschöpflichen Quellen gewonnen; weicher, handlich, unbeschädlich für die Haut; reinigt ohne Reiben.

Die hiesige Bundes-Anwalt berichtet, daß in seinem Bereiche im letzten mit dem 30. Juni endenden Jahre 50 Fälle vorlagen, in welchen Verhaftung durch 5 Fällen Freisprechung des Angeklagten und in 23 Fällen die Einstellung des Prozesses erfolgte. 34 Kriminalfälle mußten in das neue Jahr übergeben werden.

Electric Soap Manufacturing Co.,

No. 206 Süd Illinois Str.,
Süd und Ohio Straße,
Indianapolis, Ind.

Die beste Wasch-Maschine,

welche die jetzt im Markte ist.

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,

Borhänge,

Deltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.



August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co., "Four Oaks" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

The Edison Light!

Der Interzeichnet hat nun in hiesiger Stadt und zwar No. 21 Süd Meridian Straße, eine permanente Office errichtet. Dadurch sind wir im Stande, Leuten welche außerhalb der Stadt wohnen, und welche sich in Bezug auf Gründung von Compagnien, sowie in Bezug auf die Kosten der Erleuchtung, sowie der Dynamo-Maschinen etc. zu informieren, indem sie sich, sei es schriftlich oder mündlich, an uns wenden, die gewünschte Auskunft zu geben. Kataloge werden prompt zugesandt.

G. M. V. Taylor, Agent,
Office, No. 21 South Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

Jeffers' Cash Paint Store,